



Grafenschlag

informiert

**Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde**

Folge 63

Marktgemeinde Grafenschlag

März 2003

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!

Die Landwirtschaft ist nach wie vor ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in unserer Gemeinde. Kaufkräftige Landwirtschaftsbetriebe sichern auch den Bestand von vielen vor- und nachgelagerten Dienstleistungsbetrieben. Durch die rasanten Veränderungen in den letzten Jahren und die bevorstehende Osterweiterung der EU hat sich eine gewisse Verunsicherung in der Landwirtschaft breitgemacht und manche Betriebsführer zur Aufgabe des Betriebes bewogen.

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, im künftigen Flächenwidmungsplan landwirtschaftliche Vorrangflächen auszuweisen, um den verbleibenden landwirtschaftlichen Betriebsführern auch in Zukunft ein sinnvolles Wirtschaften zu ermöglichen.

Die Agrarbezirksbehörde hat die Förderungsmittel für die Umsetzung dieses Projektes bereits zugesagt. Mit der Umsetzung wurde das mit der Raumplanung in der Gemeinde Grafenschlag beauftragte Büro Aufhauser-Pinz betraut. Über die praktische Abwicklung wird im Innern dieser Ausgabe informiert.

Die im Vorjahr durchgeführte Währungsumstellung auf den Euro hat bei manchen Mitbürger den Eindruck entstehen lassen, daß mit der Umstellung auch eine versteckte Preiserhöhung verbunden war. Bei den Gemeindeabgaben und Gebühren war das nachweisbar nicht der Fall.

Um Krankenhausaufenthalte möglichst so kurz wie möglich zu halten, wurden die mobilen Krankenhilfsdienste eingeführt. Diese haben sich in der Zwischenzeit sehr gut bewährt und sind auch bei der Betreuung von Pflegebedürftigen älteren Menschen für die Angehörigen eine wertvolle Hilfe. Die Förderung für die mobilen Krankenhilfsdienste wurde daher seitens der Gemeinde erhöht.

Um sich und dem eigenen Körper Gutes zu tun bietet der Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde Grafenschlag“ ein umfassendes Angebot um das körperliche Wohlbefinden und die Gesundheit möglichst lange zu erhalten.

Wohlbefinden und gute Gesundheit wünscht sich für alle Gemeindebürger

Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer

Aktuelles in Kürze

Rattenbekämpfung – wieder aktuell und notwendig!

Ratten beschränken sich nicht darauf, in einem Haus zu „nisten“, sie haben einen beachtlichen Wandertrieb und verbreiten sich rasch in einer Ansiedlung. Deswegen ist eine zielgerichtete Bekämpfung unbedingt notwendig, um ein Überhandnehmen dieser Tiere zu verhindern.

Demnächst werden Mitarbeiter der Firma Michael Singer aus Ebreichsdorf alle Häuser unserer Gemeinde besuchen und die angeordnete Rattenbekämpfung durchführen. Unsere Bevölkerung wird dringend aufgerufen, diese notwendige Aktion bereitwillig und tatkräftig zu unterstützen. Auch wer schon lange keine Ratten bemerkt hat, kann nicht sicher sein, daß sie schon in wenigen Tagen sein Haus heimsuchen werden! Bei der Rattenbekämpfung zu sparen, wäre also völlig falsch.

Helfen Sie bitte mit, für die Bekämpfungsmittel einen geeigneten Platz zu finden.

Bei der in letzter Zeit aus Gründen der sinnvollen Abfallbeseitigung verstärkt vorgenommenen Kompostierung werden auch Küchenabfälle und Speisereste ausgebracht und dadurch für Ratten ideale Futterplätze geschaffen. Solche Plätze erfordern besondere Beachtung.

Die zur Bekämpfung verwendeten Ködermaterialien enthalten Mittel, welche bei

den Ratten die Blutgerinnung hemmen, für Tiere und Menschen aber weniger gefährlich sind. Trotzdem müssen für die ausgelegten Köder der Zugriff von Kindern und die Aufnahme als „Nahrung“ durch Haustiere verhindert werden.

Aufgefundene tote Ratten und Mäuse müssen sofort eingesammelt und der geordneten Deponie zugeführt werden. Nicht angenommene Köder müssen nach acht Tagen eingesammelt, verbrannt oder über den Hausmüll entsorgt werden. Es ist darauf zu achten, daß eine Beseitigung der ausgelegten Bekämpfungsmittel vor diesem Zeitraum den Erfolg der Rattenbekämpfungsaktion in Frage stellt. Sie ist deshalb unzulässig.

Bedenken Sie bitte, welche gefährliche Krankheiten (Maul- und Klauenseuche, Tollwut, Schweinepest, Weil'sche Krankheit, usw.) bei verstärktem Auftreten von Ratten durch diese Tiere übertragen werden können. Abgesehen davon verursachen Ratten durch ihre Wühl- und Nagetätigkeit an Gebäuden, Kanalanlagen, Kläranlagen, sowie aber auch an Lebens- und Futtermittelvorräten, usw. enormen Schaden.

Auszahlung des Jagdpachtschillings

Der Jagdpachtschilling für die Genossenschaftsjagd Grafenschlag - Kleinnondorf - Kaltenbrunn - Langschlag wurde im Dezember 2002 bei der Gemeindekasse erlegt.

Der Jagdpachtverteilungsplan liegt bis Freitag, 28. März während der Amtsstunden auf dem Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Begründete Beschwerden gegen die Feststellung der Anteile müßten bis zu diesem Termin beim Obmann des Jagdausschusses eingebracht werden.

Die allgemeine Auszahlung der Anteile erfolgt von Dienstag, 1. bis Freitag, 4. April 2003 jeweils von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr im Gemeindeamt Grafenschlag.

Nicht behobene Anteile können bis 29. April 2002 während der Amtsstunden der Gemeinde behoben werden und verfallen nach diesem Zeitpunkt zugunsten der Gemeindekasse.

Herzliche Einladung zur
feierlichen Verabschiedung von
Volksschuldirektor
Ernst Seyfried
anlässlich seiner Pensionierung
am Samstag, 5. April 2003 um 14 Uhr
in der Turnhalle der
Volksschule Grafenschlag

*Im Anschluss lädt die Marktgemeinde Grafenschlag
zu einem Buffet in die Volksschule ein*

Die Bevölkerung der Gemeinde Grafenschlag möge durch zahlreichen Besuch die Verbundenheit mit Dir. Ernst Seyfried und unserer Volksschule zum Ausdruck bringen!

Das Wirken von Dir. Ernst Seyfried an unserer Volksschule war vor allem geprägt durch dem großzügigen Umbau des Gebäudes zu einer anerkannt umweltfreundlichen, energiebewußten modernen Schule. Natürlich war ihm das ein besonderes Herzensanliegen.

Als Nachfolger von Dir. Pauline Kainz wurde Dir. Ernst Seyfried mit 1. September 1988 mit der Leitung der Volksschule Grafenschlag betraut. Er wurde im Bezirk Hollabrunn geboren, wirkt aber schon seit 1969 im Schulbezirk Zwettl.

Sozusagen „innerbetrieblich“ hat es auch viele Erfolge gegeben, von der Einführung der Fünftagewoche für den Unterricht über eine stolze Leistungsschau unserer Volksschule im Jahre 1993 bis zu erlebnisreichen Sportwochen für die Schüler in Annaberg oder Obertraun. 1995 gab es ein „Schulspektakel“, ein Biotop wurde angelegt, die sportliche Ertüchtigung der Schuljugend gefördert, In vorbildlicher Weise hat Dir. Ernst Seyfried auch die Aktivitäten der Vereine, welche die Turnhalle benützen, unterstützt, von den Adventjausem über Sport und Gymnastik bis zu den Konzerten des Musikvereines.

Wir wünschen Dir. Seyfried bereits an dieser Stelle einen geruhsamen Ruhestand und danken ihm für seine Leistungen im Dienste unserer Heimatgemeinde Grafenschlag.

Kurse durch Waldviertler Kernland

Im Rahmen unserer Qualifizierungsoffensive ermöglicht es das Waldviertler Kernland, marktübliche Qualitätskurse (nur berufliche Weiterbildungskurse) zu sehr günstigen, da geförderten, Konditionen anbieten zu können. Die Förderung beträgt hierbei bis zu 80 %. Dies eignet sich vor allem für sehr teure und lange Kurse.

Das Angebot gilt für Arbeitnehmer, aber auch Selbständige und Freiberufler, oder auch für Vereine, Gemeinden, deren Bedienstete oder Beteiligte der LAG Waldviertler Kernland!

Einzig Grundbedingung ist, dass Sie diese Weiterbildungsmöglichkeit beruflich nutzen können, was also Ihre Qualifizierung am Arbeitsmarkt steigern sollte.

Da wir uns gerade in einer Grunderhebung für die Absteckung des Bedarfes an beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Region befinden, möchten wir Sie sehr herzlich zu einer unserer Veranstaltungen für dieses Projekt einladen. Die Präsentationen sind kompakt gestaltet, werden also Ihre Zeit nur kurz in Anspruch nehmen.

Diese Veranstaltungen dienen sowohl der allgemeinen Information über das Projekt, aber auch gleich für eine etwaige Anmeldung zu einem unserer Angebote.

Wenn Sie Interesse an beruflicher Weiterbildung haben, oder jemand mit

Hauptwohnsitz im Kernland kennen, der Interesse für Weiterbildung hat, laden wir Sie bzw. denjenigen sehr herzlich zu einer dieser Veranstaltungen ein. Die Orte wurden quer über die Region gewählt, um Ihre Anfahrtszeit so kurz wie möglich zu halten.

Dazu einige Beispiele.

Der Europäische Computerführerschein, der normal 1.100 € kostet, kann um 220 € angeboten werden.

Das normal 600 € kostende Seminar „Einführung in Marketing“ kostet nur 120 €.

Ganz allgemein bietet die Region Waldviertler Kernland Kurse nach Wunsch oder Spezialkurse um 20 % der sonst geforderten Kosten an.

Die nächsten Informationsveranstaltungen sind am Montag, 11. März im Gasthaus Schrammel in Kottes, am Dienstag, 12. März im St. Georgshaus in Traunstein und am Mittwoch 26. März im Gasthaus Schrammel in Frankenreith. Beginn ist jeweils um 19 Uhr.

Militärkommando bietet Wehrdienstberatung

Basierend auf einer gemeinsamen Initiative des Militärkommandos Niederösterreich und einiger Bezirkshauptmannschaften in unserem Lande finden bereits seit einiger Zeit Wehrdienstberatungen für Wehrdienstpflichtige statt.

Auch die Bezirkshauptmannschaft Zwettl beteiligt sich an dieser wichtigen Dienstleistung und Beratung. Mit 11. März 2003 gibt es auch dort eine Wehrdienstberatung. Jeden zweiten Dienstag im Monat zwischen 12 und 19 Uhr steht dieses Service im Zimmer 129 der Bezirkshauptmannschaft Zwettl zur Verfügung.

Mit dieser Maßnahme kommt das Militärkommando Niederösterreich den

Wehrpflichtigen aus dem Raum Waldviertel entgegen, man muss damit nicht extra zum Sitz des Militärkommandos nach St. Pölten fahren.

Mit 11. März beginnend, wird es an der Bezirkshauptmannschaft Zwettl für zukünftige Wehrdienstpflichtige möglich sein, in allen Fragen des Wehrdienstes mit einem verantwortlichen Offizier zu sprechen. Dabei kann man sich auch gemeinsam mit dem Offizier auf einen Einberufungszeitpunkt und Einberufungsort festlegen. Der Betroffene wird dann aufgrund seiner Wünsche den Einberufungsbefehl für die Ableistung des Präsenzdienstes erhalten.

NÖ Landtagswahl am 30. März 2003

Für die am Sonntag, 30. März stattfindende NÖ Landtagswahl ist das Amtshaus Grafenschlag das Wahllokal. Wahlzeit ist von 8 bis 14 Uhr.

Auch bei dieser Wahl kommt es wieder zum Einsatz der „Fliegenden Wahlkommission“ für plötzlich erkrankte oder gebrechliche Menschen. Dafür muß spätestens bis Donnerstag, 27. März eine Wahlkarte bei der Gemeinde beantragt werden.

Weiters gibt es auch bei dieser Landtagswahl die Möglichkeit einer Stimmabgabe vor dem eigentlichen Wahltag.

Das kann am Samstag, 22. März und Donnerstag, 27. März jeweils in der Zeit von 16 bis 18 Uhr erfolgen. Auch dafür muß bis spätestens 21. März für den Samstag 22. und spätestens am 27. März für diesen Termin eine Wahlkarte gelöst werden. Wahllokal ist gleichfalls das Amtshaus

Gemeinde ist für Funde zuständig

Seit 1. Februar 2003 fällt das Fundwesen in die Zuständigkeit der österreichischen Gemeinden. Bisher waren dafür die Gendarmerieposten zuständig. Wer also etwas findet, muß es bei uns am Gemeindeamt abgeben. Andererseits, wenn jemand etwas in unserem Gemeindegebiet verloren hat, so muß er das nunmehr auch auf dem Gemeindeamt melden.

Abwasser von Langschlag wird entsorgt

Nun steht auch für die Katastralgemeinde Langschlag die Abwasserentsorgungsanlage vor dem Baubeginn. Zur Durchführung der Arbeiten wurde eine örtliche Genossenschaft gegründet. Der Bau soll noch im heurigen Jahr fertiggestellt werden.

Gemeindestiere

In unserer Gemeinde stehen noch zwei Gemeindestiere zur Verfügung. Einerseits Malbert mit Vater Malhax in Kaltenbrunn bei Fragner und andererseits Bonro mit Vater Bonsai bei Weinmann in Kleingöttfritz.

Wer eine natürliche Besamung seiner Kühe wünscht, möge sich mit einem der beiden Stierhalter in Verbindung setzen.

Der Zuschuß für die künstliche Besamung wurde ab Jahresbeginn 2003 erhöht:

Er beträgt für Kaltenbrunn: 4,40 €

Und in den Katastralgemeinden ohne Gemeindestier werden 8,80 € bezahlt

In Kleingöttfritz wurde der Gemeindestier seitens der Gemeinde angekauft

Babygutscheine

Anlässlich der Geburt eines Kindes steht jeder Mutter ein Warengutschein zu. Sein Wert wurde auf 80 € erhöht.

Solaranlagen

Bei der Errichtung einer Solaranlage ist die Förderung auf 25 € pro Quadratmeter Kollektorfläche angehoben worden. Der Höchstbetrag beträgt 370 €. Nach wie vor wird die Förderung höchstens für zwei mit Solarenergie versorgte Wohnungen je Liegenschaft gewährt, sie beträgt also höchstens 740 €.

Heimfahrtbeihilfe

Rückwirkend mit 1. September 2002 wurde die Heimfahrtbeihilfe für Lehrlinge und Schüler an Wochenende wieder eingeführt.

Die Voraussetzungen sind der Anspruch auf Familienbeihilfe, eine Zweitunterkunft und der Besuch einer öffentlichen bzw. mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Schule.

Antragsformulare sind beim zuständigen Finanzamt in Zwettl erhältlich.

Wieder ehrenvoller Preis für Grafenschlag: Gesunde Gemeinde voll aktiv

Auch unsere Gemeinde Grafenschlag beteiligte sich im Vorjahr am Wettbewerb „**Gesunde Gemeinde 2002**“. Als Grundlage für diese Bewertung waren die verschiedenen Aktivitäten im Bereich der Gesundheitsförderung zu dokumentieren.

Am 24. Jänner 2003 fand die feierliche Preisverleihung im Niederösterreichischen Landhaus in St. Pölten statt. **Bürgermeister Engelbert Heiderer** und **Gabrielea Hackl** nahmen in unserer Kategorie, hinsichtlich Einwohnerzahl abgestuft, einen **ehrenvollen achten** Preis von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll entgegen. Dazu gratulieren wir ganz besonders herzlich. Der ausdrückliche Dank gilt Beate Kolm und ihren „guten Geistern“, die sich mit Hingabe und Idealismus der Aktion „Gesunde Gemeinde“ widmen und auch für das Frühjahr 2003 mit beachtenswerten Aktivitäten aufwarten können.

Im Feber fand ein zweitägiger Kurs „Fußreflexzonenmassage“ mit **Willi Karl** aus Nöhagen statt. Fünfzehn interessierte Kursteilnehmer erlernten, wie man sich durch Drücken und Massieren von bestimmten Schmerzpunkten an den Füßen Linderung von verschiedenen körperlichen Beschwerden verschaffen kann. Sehr viele Informationen erhielten die Teilnehmer auch über gesunde Ernährung nach Hildegard von Bingen.

Der fünfteilige Kurs **Musikgymnastik** unter der Leitung von **Heidi Kinastberger** war diesmal besonders gut besucht

Derzeit findet jeweils dienstags um 19,30 Uhr **Wirbelsäulengymnastik** statt.

Die Mitglieder des Arbeitskreises bedanken sich bei allen gesundheitsbewussten Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen und möchten recht herzlich zu den nächsten Terminen einladen:

Jazzgymnastik
jeweils dienstags
ab 1. April, 19,30 Uhr
Vorturnende: **Nicole Grafeneder**
Mitzubringen sind Turnkleidung und Freude an der Bewegung zur Musik!
Keine Anmeldung erforderlich.
Kommen Sie einfach und schnuppern Sie rein!

Herzlich einladen wollen wir zum Vortrag

„Die Kraft des positiven Denkens

am

Donnerstag, 10 April

um 19,30 Uhr

im Gasthaus Bauer

Vortragender:

Ing. Günther Tuppinger

Taiji Quan – Kurs ab Mai

Taiji ist eine sanfte, meditative Bewegungstechnik aus China, die Entspannung, Harmonie der Seele, Konzentration und vieles mehr fördert. Diese Methode ist für alle Altersgruppen geeignet.

Referent:

Bernhard Kitzler aus Kottes

Mindestteilnehmerzahl: 10

Kursbeitrag: für zehn Abende 65 €

Zuerst wird ein Schnupperabend geboten. Dann erst erfolgen die Entscheidung für den gesamten Kurs und die Terminvereinbarung.

Bitte um Anmeldung bis Ende März bei Beate Kolm, Telefon 8277.

Wir begrüßen als neue Gemeindebürger

Sebastian Steininger	Grafenschlag	7. Februar 2002
Michael Gatterer	Grafenschlag	12. Februar 2002
Victoria Fuchs	Schafberg	12. Februar 2002
Georg Sebastian Wagner	Kaltenbrunn	15. Februar 2002
Nicole Zeillinger	Kleinnondorf	25. Mai 2002
Dominik Leutgeb	Kaltenbrunn	31. Juli 2002
Corinna Maria Rathbauer	Kleingöttfritz	5. August 2002
Daniel Fichtinger	Grafenschlag	15. August 2002
Marcel Sidl	Kaltenbrunn	6. Oktober 2002

Den Bund der Ehe haben geschlossen

Ing. Michael Krapfenbauer, Kleinnondorf und Michaela Maierhofer, Wiesensfeld,
am 6. Juli 2002

Claudia Wagner, Kaltenbrunn, und Franz Zeller, Grafenschlag, am 15. November 2002

Wir betrauern unsere Verstorbenen

Andreas Meneder	Schafberg	1982	5. Jänner 2002
Stephan Frühwirth	Wielands	1974	12. Februar 2002
Friedrich Traxler	Grafenschlag	1930	23. Februar 2002
Amalia Hochleitner	Grafenschlag	1914	8. Mai 2002
Anton Sandler	Bromberg	1915	7. Juni 2002
Maria Gaishofer	Langschlag	1923	13. Juni 2002
Harald Gottfried Fichtinger	Grafenschlag	1953	27.. Juni 2002
Maria Sidl	Kaltenbrunn	1920	15. Juli 2002
Friedrich Stefan Adensam	Grafenschlag	1964	17. August 2002
Anna Steininger	Kleingöttfritz	1924	5. September 2002
Pauline Gerstbauer	Grafenschlag	1927	26. November 2002
Hermine Hahn	Kleingöttfritz	1926	9. Dezember 2002
Johann Hahn	Kleingöttfritz	1924	10. Dezember 2002

Bibliodrehscheibe bringt Waldviertler Lesefrühling **Dreimal Autorenabend in Grafenschlag**

Die Bibliodrehscheibe, welche die Büchereien von Arbesbach, Grafenschlag, Sallingberg, Schönbach, St. Johann bei Großheinrichschlag und Traunstein umfaßt, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Forum Land und dem Katholischen Bildungswerk einen Waldviertler Lesefrühling. Angeboten werden insgesamt 12 Veranstaltungen im Einzugsbereich der Bibliodrehscheibe. Dreimal wird nach Grafenschlag eingeladen, am 23. März, 12. April und 31. Mai. Namhafte Autoren präsentieren ihre Werke und vor allem junge Musiker aus der Region zeigen dabei ihr Können

So richtig zum Frühlingsbeginn wird für **Sonntag, 23. März** nach Grafenschlag eingeladen. Von 10 bis 16 Uhr ist **Tag der offenen Tür** in der Bibliothek und wird zugleich auch zum **Bibliothekskaffee** gebeten. Um 15 Uhr findet im **Gasthaus Hobegger** eine Lesung mit dem „Buchabauern“ **Erich Stöger** statt. Das ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Bibliotheken Grafenschlag, Traunstein und Sallingberg. Besonders dazu eingeladen sind die Senioren. Aus den drei Gemeinden stammen auch die Musizierenden, ein Bläserensemble aus Sallingberg, die Hackbrett- und Zithergruppe aus Traunstein und der **Kirchenchor Grafenschlag**.

Gleichfalls im **Gasthaus Hobegger** findet am **Samstag, 12. April** um 19,30 Uhr eine Lesung mit **Veronika Kiffmann** statt. Den musikalischen Rahmen bestreiten junge Musikerinnen und Musiker aus dem Bereich des **Musikschulverbandes Martinsberg**, dem ja auch Grafenschlag angehört.

Zuletzt wird noch für **Samstag 31. Mai** mit Beginn um 20 Uhr in den **Gasthof Bauer** eingeladen. **Alfred Komarek** wird aus seinen Werken lesen. Dazu spielt unsere „**Böhmische**“ aus Grafenschlag auf. Daß es anschließend eine von der Brauerei **Zwettl** gesponserte Bierverskostung gibt, ist sicher noch ein Anziehungspunkt.

Bei allen drei Veranstaltungen wird sozusagen nur ein symbolischer Eintritt von je zwei € eingehoben.

Selbstverständlich soll sich bei diesem Waldviertler Lesefrühling die Zusammenarbeit innerhalb der Bibliotheken

des Bereiches der Bibliodrehscheibe zeigen. Daher werden hoffentlich auch aus den anderen Gemeinden viele Interessenten die Leseveranstaltungen in Grafenschlag besuchen.

Andererseits sollen auch unsere Gemeindebürger kurz auf die anderen Veranstaltungen hingewiesen werden. Genauere Informationen enthalten Faltblätter und die Internetseite der Bibliodrehscheibe.

Sonntag, 6. 3. ab 10 Uhr in Arbesbach:

Eröffnung, Tag der offenen Tür in der Bücherei, Agape

Donnerstag, 27. 3. 19,30 Uhr Arbesbach

Literarischer Kreuzweg mit Musik, Lesung **Alois Eder**

Samstag, 29. 3. 9 – 17 Uhr Traunstein

Schreibwerkstatt mit **Dr. Johannes Diethart**, Anmeldung erforderlich

Sonntag, 30. 3. ab 10 Uhr Sallingberg:

Bibliothekskaffee zum Andersentag und Malen mit **Julius**

Mittwoch, 25. 4. ganztägig, Traunstein

Workshop und Lesungen zum Thema „Recht haben?“, u. a. **Isolde Kerndl**

Donnerstag 8. 5. ab 9 Uhr in Sallingberg

Lesung in der Volksschule mit **Franz Sales Sklenitzka**.

Samstag, 24. 5. ab 13 Uhr, Sallingberg

Lesewandertag mit heimischen Autoren

Sonntag, 25. 5. 14 Uhr Schönbach

Dorffest, Lesung **Hubert Bruckner**

Sonntag, 15. 6. ab 14 Uhr St. Johann

Lese- und Puzzletour mit **Gabriele Rittig** bzw. Lesung **Franz Backknecht** und Weinpräsentation.

Wir laden unsere Bevölkerung herzlich ein diesen Waldviertler Lesefrühling mit seinem vielseitigen und qualitätvollen Angebot entsprechend anzunehmen und zahlreich zu besuchen.

Feuerwehr Grafenschlag half vorbildlich den Hochwasseropfern

Das abgelaufene Jahr 2002 wird als Schicksalsjahr der besonderen Art der Bevölkerung unseres Bezirkes lange in Erinnerung bleiben. Wenn auch unsere Heimatgemeinde praktisch vom Hochwasser verschont geblieben ist – bloß einige Keller waren auszupumpen- so konnte sich die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag in vorbildlicher Weise im Hochwassereinsatz bewähren. 26 Mann leisteten dabei 614 Arbeitsstunden und waren vor allem in Zwettl, aber auch in Etsdorf, Emmersdorf und Spitz im Einsatz.

Kommandant OBI Anton Rosenmaier nahm die Eröffnung der Mitgliederversammlung vor und konnte besonders Bürgermeister Engelbert Heiderer begrüßen.

In seinen Grußworten bedankte sich Bürgermeister Engelbert Heiderer für die geleistete Arbeit bei den zum Teil schwierigen Einsätzen im abgelaufenen Jahr. Er gratulierte für den tadellosen Einsatz beim Hochwasser, der den Feuerwehren allgemein eine besondere Steigerung der Wertschätzung eingebracht hat. Im Lande weiß man nun, wie wichtig eine einsatzstarke Feuerwehr für eine Gemeinde, aber auch einen Bezirk ist. Bgm. Heiderer gratulierte herzlichst zu den Erfolgen bei den Leistungsbewerben. Er unterstrich auch die Wichtigkeit der Veranstaltung einer Festschank, wodurch Geldmittel aufgebracht werden, um die Schlagkraft der Feuerwehr und die Erhaltung der notwendigen Geräte zu garantieren. Eine herzliche Einladung erging dahingehend, daß unsere Feuerwehr auch heuer wieder an den Dorfspielen teilnehmen möge. Mit den Wünschen für viel Erfolg und unfallfreie Einsätze schloß unser Bürgermeister seine Ansprache.

Kommandant Rosenmaier konnte für das Jahr 2002 einen eindrucksvollen Einsatzbericht erstellen. Im Jahre 2002 hat es zwei Brandeinsätze gegeben, bei diesen waren 20 Mann im Einsatz und leisteten insgesamt 23 Einsatzstunden. Weiters stellten 14 Mann zweimal Brandsicherheitswachen, was 115 Stunden erforderte. 29 technische Einsätze erforderten insgesamt 123 Mann und hatten eine Dauer von 337 Stunden.

Der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag gehören derzeit 49 aktive Mitglieder an, dazu kommen noch zehn Reservisten und 20 unterstützende Mitglieder. Der Stand der Mitglieder hat sich also praktisch kaum verändert. Abschied mußte von Kamerad Fritz Adensam genommen werden. Drei neue

Mitglieder sind zu begrüßen: Gerhard Maier, Franz Walter und Dietmar Rosenmaier.

Sehr erfreulich ist die Teilnahme unserer Feuerwehr an Wettkämpfen und Übungen. Eine Gruppe trat in Groß Gerungs zum Atemschutzvergleichswettkampf an und wurde beste Gruppe des Abschnittes Ottenschlag. Bei Feuerwehrwettkämpfen nahmen zwei Wettkampfgruppen in Sallingberg und eine in Merkenbrechts teil. Bei den Landeswettbewerben wurde das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber erworben. Bereits im Mai waren zwei Gruppen erfolgreich beim Leistungsbewerb „Technische Hilfeleistung“ in der Leistungsstufe Bronze angetreten. Dazu kommen die Teilnahme an der Unterabschnittsübung in Lugendorf, an einer Atemschutzvergleichsübung in Groß Gerungs und die Abhaltung einer eigenen Übung im Haushof.

Das Jahr 2002 brachte eine Reihe von Beförderungen:

zum FM Dietmar Rosenmaier und Franz Walter

zum OFM Markus Schön und Johannes Lackner

zum HFM Leopold Kellner

zum LM Wolfgang Hochleitner, Martin Rosenmaier und Markus Meier

zum OLM Robert Hafner

zum BM Matthias Gatterer, Manfred Meier und Klaus Stierschneider.

Zum ELM wurde Karl Neuwirth ernannt und gleichzeitig in die Reserve versetzt.

Auch im Jahre 2002 bot sich die Gelegenheit, treuen Kameraden für ihre Einsatzfreude zu danken. Zum 70. Geburtstag wurden Johann Hebenstreit und unterstützendes Mitglied Leopold Fragner geehrt, 65 Jahre alt geworden ist Karl Neuwirth

„NÖ Gestaltungsakademie“ erläutert Baurecht

Was und wie darf man überhaupt bauen?

Nichts ist ärgerlicher, als einen Grund zu kaufen und erst später draufzukommen, dass man dort gar nicht so bauen darf, wie man es wollte.

Die Novellierung der NÖ Bauordnung aus dem Jahre 1996 hat dem Bauherren zahlreiche Freiheiten eingeräumt. So dürfen beispielsweise Farbe, Material und Baudetails (z. B. Fenstersprossen) von der Gemeinde nur mehr in speziellen Fällen vorgeschrieben werden. Mit der Umsetzung der gar nicht mehr so neuen Bestimmungen tun sich aber selbst noch einige „Fachleute“ schwer, und so ist es kein Wunder dass es bei der Einreichung immer wieder zu Enttäuschung, Ärger oder sogar Streitereien kommt.

Ob die Fassade aus Glas, Ziegeln oder Holz besteht, ist kein Kriterium für die Beurteilung durch die Baubehörde. Es sei denn, für das betreffende Grundstück gilt noch ein örtlicher Bebauungsplan, der vor der Novellierung der NÖ Bauordnung 1996 vom Gemeinderat beschlossen wurde. Denn dann hat kurioser Weise eine örtliche Bestimmung

Vorrang vor einem Landesgesetz, auch wenn diese Vorschriften enthält, die nach der aktuellen Fassung des Landesgesetzes (Bauordnung) gar nicht mehr zulässig wären.

Und genau das ist der Punkt für zahlreiche Missverständnisse. Was im einen Ort erlaubt ist, ist möglicher Weise im Nachbarort verboten.

Aber auch sonstige Bestimmungen des Baurechts sorgen immer wieder für Unklarheiten. So gibt es die oft zitierte Drei-Meter-Abstandsregel in den meisten Fällen gar nicht, und auch der Bebauungsplan ist für den Laien ein Buch mit sieben Siegeln. Von Details der Paragraphen 54 und 56, dem Flächenwidmungsplan, Brandschutzbestimmungen oder der Regelung des Lichteinfalls gar nicht zu reden.

Mit diesen und vielen andere kniffligen Fragen des Baurechts beschäftigt sich ein halbtägiges Seminar der NÖ Gestaltungsakademie, wo ein Vertreter des Landes über die „Fallen für Bauherren“ referiert. Die nächsten Termine erfahren Sie unter 02742/9005 - 15656. Die Teilnahme ist kostenlos.

„NÖ gestalten“ bietet kostenlose Bauberatung

Die Niederösterreichische Landesregierung bringt seit Jahren unter dem Titel „NÖ gestalten“ viermal jährlich erscheinende kostenlos erhältliche Broschüren heraus.

Eine ganz wesentliche Aufgabe dieser inhaltsreichen Publikationen ist es, den Bauherren vielfältige Hinweise zu geben und gelungen Beispiele für moderne und zugleich traditionsbewusste Baugestaltung vorzustellen.

Darüber hinaus kann „NÖ gestalten“ auch eine kostenlose Bauberatung anbieten. Diese stellt natürlich eine besondere und qualitätvolle Hilfe für Bauherren dar. Der Berater kommt dabei zum Bauherren direkt und berät ihn vor Ort über anliegende Gestaltungsfragen. Da es sich dabei um eine Dienstleistung des Landes ist, können die Interessenten mit unabhängiger und kompetenter Beratung rechnen.

Weitere Informationen unter der Telefonnummer 02742/9005 - 15656

Caritas und Hilfswerk mit vielen Angeboten

Die ganzheitliche Pflege von Menschen in ihrer häuslichen Umgebung ist das Ziel der Caritas-Betreuungsdienste. Geboten werden Hauskrankenpflege, Heimhilfe und Pflegeberatung für Angehörige

Einsatzleiterin ist Gisela Binder, die Caritas-Sozialstation 3910 Zwettl, Propstei

1 (02822/ 54751 - 14 steht für Informationen bereit.

Das Hilfswerk bietet „Mobile Mamis“ und Tagesmütter an und sucht solche auch noch für den Bereich unserer Gemeinde Grafenschlag.

Landwirtschaftliche Vorrangflächen - ein verbindlicher Abstimmungsprozess zwischen Wald und Acker

Das NÖ Raumordnungsgesetz ermächtigt Gemeinden in ihrem Flächenwidmungsplan *landwirtschaftliche Vorrangflächen* festzulegen. Auf so gewidmeten Flächen ist eine Kulturumwandlung (im Sinne des Kulturländerschutzgesetzes) verboten. Als Kulturumwandlung gelten die Aufforstung, die Anlage von Forstgärten, Forstsamenplantagen, Christbaumkulturen (...) die Duldung des natürlichen Anfluges ab Erreichen einer Überschirmung von zwei Zehntel der Grundstücksfläche.

Warum soll es in Grafenschlag zur Festlegung von landwirtschaftlichen Vorrangflächen kommen?

Gut 60% der Bezirksfläche des Bezirkes Zwettl sind bewaldet!

Das heißt,

es kommt zur Einwaldung von Siedlungsgebieten und zur Zerstörung von potentiellen humanen Lebensräumen.

Das heißt, es kommt zur Zerwaldung durch unregelmäßige Aufforstung von Einzelflächen innerhalb der agrarischen Flur

Flächen in Waldnähe und Grabennähe liefern den geringsten agrarischen Ertrag!

Am Waldrand dominieren Beschattung und Wurzelkonkurrenz!

Strukturreiche Gebiete mit „Waldflecken“ haben es am schwersten!

In manchen Bereichen kommt noch eine starke Geländeneigung dazu!

Der Standort Grafenschlag muss als landwirtschaftlicher Betriebsstättenstandort erhalten bleiben.

Die Ausweisung der landwirtschaftlichen Vorrangflächen ist als Impuls für die Erhaltung des Standortes Grafenschlag gedacht. Sie soll vor allem jene Landwirte schützen, die ihre Wirtschaft weiter betreiben wollen.

Wie ist der Weg dorthin?

Zur Ausweisung von landwirtschaftlichen Vorrangflächen kommt es dann, wenn sich grundsätzlich die überwiegende Mehrheit der Landwirte nach einer entsprechenden Vorinformation und Bedenkzeit für die Festlegung aussprechen. Landwirtschaftliche Vorrangflächen dienen der Absicherung von agrarischem Wirtschaftsgut.

Das Projekt wird sich in fünf Arbeitspaketen entwickeln:

- 1) Bildung einer Arbeitsgruppe in der Gemeinde: aus jeder Katastralgemeinde wird ein Vertreter der Landwirte in diese Arbeitsgruppe entsandt. Innerhalb dieser Arbeitsgruppe kommt es zunächst zu intensiver Informationsarbeit und Bewusstseinsbildung zu diesem Thema und über das geplante Projekt.
- 2) Aufgrund der fachlichen und praktischen Erfahrung der Landwirte der Arbeitsgruppe kommt es zu einer Flächenausweisung anhand von groben Parametern.
- 3) Auf Basis der praxisnahen Ausweisung der Landwirte kann mit weiteren fachlichen Erhebungen in den einzelnen KGs begonnen werden.
- 4) Informationsarbeit und Bewusstseinsbildung: Abhaltung von Informationsveranstaltungen in allen Ortschaften/Katastralgemeinden, um insbesondere die Landwirte über das geplante Projekt zu informieren und gleichzeitig auch zu involvieren.
- 5) Fachliche Aufbereitung: Inhaltliche Aufbereitung (Plandarstellungen, Landschaftskonzept) der Ergebnisse nach der Bürgerbeteiligung; Einleitung des formalrechtlichen Verfahrens zur Ausweisung von landwirtschaftlichen Vorrangflächen im Örtlichen Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan)

Die Landwirtschaft unterliegt raschen Veränderungen. Als realistischen Planungs- und Umsetzungshorizont für die landwirtschaftlichen Vorrangflächen sind die nächsten fünf bis etwa zehn Jahre anberaumt. In diesem Zeitraum sind Aufforstungen nur auf jenen Flächen zulässig, die nicht als Vorrangflächen ausgewiesen sind.

Im Interesse aller ersuche ich Sie schon jetzt um eine produktive Zusammenarbeit!

Planungsbüro Aufhauser-Pinz OEG

Dipl. Ing. Margit Aufhauser-Pinz

3130 Herzogenburg, Feldgasse 1

02782/85101, raumplanung@aufhauser-pinz.at

Terminvorschau Frühjahr 2003

Medieninhaber : Marktgemeinde Grafenschlag
Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Engelbert Heiderer

Titelbild.: Karl Moser

Texte: Othmar K. M. Zaubek, Andreas Stiedl

Teams Gesunde Gemeinde und Bibliothek

*Informationen für die Gemeindebürger und alle
Freunde von Grafenschlag*

Redaktionsschluß für die nächste

Ausgabe: 1. Juni 2003

Herstellung in eigener Vervielfältigung

Kulinarisches in Höchster Form

Fischspezialitäten

im bekannten Landgasthof

F r a g n e r

jeweils Sonntag

9. und 16. März

*Die Familie Fragner lädt dazu
herzlichst ein!*

Maibaumsetzen

am 1. Mai nachmittags

Bitte an diesem Tag die Häuser zu beflaggen!

Die Kraft des positiven

Denkens

Vortrag von

Ing. Günther Tuppinger

10. April 19,30 Uhr

Gasthaus Bauer

*Herzliche Einladung zum
Waldviertler*

Lesefrühling

der Bibliodrehscheibe

Sonntag 23. März

Bibliothekskaffee und

„Tag der offenen Tür“

von 10 bis 16 Uhr

15 Uhr, Gh. Hobegger

Lesung Erich Stöger

mit Musikdarbietungen

12. April

19,30 Uhr Gh. Hobegger

Lesung Veronika Kiffmann

Musik der Musikschule

31. Mai

20 Uhr, Gh. Bauer

Lesung Alfred Komarek

„Böhmische“ Grafenschlag

Der Frühling fängt mit einem Buch an!

Traditionelles

Frühjahrskonzert

Sonntag, 6. April

Turnhalle der Volksschule

Beginn 14,30 Uhr

Die Gemeindeblasmusikkapelle

freut sich auf Ihren Besuch!

Wohin am Muttertag?

Natürlich in den

Landgasthof FRAGNER